

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen führte seine 30. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 02.05.2023 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 19:35 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Daniel Roi

Mitglied

Dr. Joachim Gülland

André Krillwitz

Uwe Müller

i. V. für Herrn Siegmar Herrmann

Sachkundige Einwohner

Peter Engelhardt

Marius Kühne

Mathias Liesche

Mitarbeiter der Verwaltung

Heike Krauel

Nils Naumann

Bernhild Neumann

Carola Niczko

Bürgermeisterin

Hauptamt

Leiterin Ordnungsamt

Gäste

Thomas Bracke

Grit Bürger

Tierschutzverein Bitterfeld e.V. und Tierheim Bitterfeld

Tierschutzverein Bitterfeld e.V. und Tierheim Bitterfeld

abwesend:

Mitglied

Klaus-Ari Gatter

Siegmar Herrmann

Detlef Pasbrig

Peter Schenk

Sachkundige Einwohner

Dr. Thomas Klumpp

Markus Praczyk

Gerd Theuerkauf

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 02.05.2023, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 21.03.2023	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Pilotprojekt Videoüberwachung öffentliche Anlagen BE: Ortsbürgermeister Stadt Wolfen	Beschlussantrag 236-2022
6	1. Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen und seine Ausschüsse vom 01.08.2019 BE: Fraktion SPD-Bündnisgrüne-FDP	Beschlussantrag 079-2023
7	Berichterstattung zur Situation des Tierheimes BE: Tierschutzverein Bitterfeld e.V. und Tierheim Bitterfeld	
8	Auswertung der Vandalismusschäden des Jahres 2022 BE: Ordnungsamt	
9	Sachstandsbericht zum Neubau der Ortsfeuerwehr Bitterfeld	
10	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
11	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Roi, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 4 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 3 sachkundigen Einwohnern fest.</p> <p>Herr Gatter, Herr Theuerkauf und Herr Pasbrig gelten als entschuldigt.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Da keine Einwände bzw. Änderungsanträge zur Tagesordnung vorliegen, stellt der Ausschussvorsitzende diese zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 21.03.2023</p> <p>Herr Roi verweist auf die Ergänzung zur Niederschrift vom 21.03.2023, die allen Ausschussmitgliedern/sachkundigen Einwohner vorliegen sollte. Zudem merkt er an, dass sich die Niederschrift der ROVB-Sitzung vom 17.04.2023 derzeit noch in Bearbeitung befindet und aus diesem Grunde in einer späteren Sitzung Behandlung findet.</p> <p>Herr Müller teilt mit, dass einige Zuarbeiten der Fachämter aktualisiert werden sollten, da sie seiner Ansicht nach nicht ausreichend durch die Verwaltung beantwortet wurden. Er verweist konkret auf die Anfragen S. 4, 5, 6 und 8 der vorgenannten Niederschrift. Er bittet darum, bei nachfolgenden Anfragen der Niederschrift vom 21.03.2023 erneut den aktuellen Sachstand mitzuteilen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Seite 4 – Anfrage Herr Roi: Austausch Müllbehälter auf Bahnsteig Bahnhof Wolfen</u> → <i>Bisherige Mitteilung der Verwaltung:</i> Deutsche Bahn wurde angeschrieben. → <i>Noch zu klärende Frage:</i> Hat das Unternehmen bereits geantwortet bzw. wurde der Behälter zwischenzeitlich gegen einen Größeren ausgetauscht? <p><i>Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft: (Stand: 11.05.2023)</i> <i>Hier erfolgte zwischenzeitlich die Antwort der Deutschen Bahn wie folgt:</i> → <i>die Papierkorbgrößen auf den DB-Bahnsteigen unterliegen je nach Bahnsteiggröße einer vorgeschriebenen Abmessung (ergo großer Bahnsteig – großer Papierkorb; kleiner Bahnsteig – kleiner Papierkorb) -> das ist so Vorschrift</i> → <i>gleiches gilt für die Anzahl der Papierkörbe (ergo großer Bahnsteig – viele Papierkörbe; kleiner Bahnsteig – ein Papierkorb) -> das ist so Vorschrift</i> → <i>diese Papierkorbabmessung bzw. -anzahl darf nicht überschritten</i></p>	<p>Ja 1 Nein 0 Enthaltung 3</p>

werden

→ deshalb darf die DB auf dem Bahnsteig in Wolfen keinen größeren Papierkorb anstelle des

alten Papierkorbes oder einen zusätzlichen Papierkorb montieren

→ also wurde veranlasst, dass die Leerung des Papierkorbes verdoppelt wird.

→ Die Intervalle der Leerungen wiederum hängen von den Pflegerunden des Personales ab,

d. h., jetzt ca. täglich wochentags

- **S. 5 – Anfrage Herr Roi: regelmäßige Treffen einer Jugendgruppe auf dem Bitterfelder**

- **Marktplatz – Nachbesserung der Angebote in den Jugendclubs**

- → Bisherige Mitteilung der Verwaltung: Die Anpassung der Angebote in den Jugendclubs sollte, wie vom Fachamt bereits mitgeteilt Ende April – Anfang Mai 2023 erfolgen.

- → Noch zu klärende Frage: Wie ist hier der aktuelle Sachstand?

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bildung/Kultur/Soziales:

(Stand: 10.05.2023)

- Beratung mit den Jugendclubleitern wegen aktuellem Stand der Angebote in den Jugendclubs, Möglichkeiten und Ideen für die Erweiterung der Angebote - 11.05.2023, JC Lutherhaus.
- Termin mit einer Medienpädagogin über mögliche Zusammenarbeit - 25.05.2023, Büro Stadtjugendpflegerin
- Termin mit Drogenberatung und Schwangerschaftsberatung zwecks Planung weiterer Angebote, 06.06.2023, JC Holzweißig
- Planung weiterer Angebote für die Grüne Lunge zusammen mit dem Jugendbeirat, z.B. Mini-Tischtennisturniere – Beantragung Fördermittel, Kontakt zum Tischtennisverein in Holzweißig – Planungsgespräch - 11.05.2023, JC Holzweißig
- Kontakt zu den Jugendlichen in Bitterfeld, fortlaufend durch den Streetworker

- **S. 6 – Anfrage Herr Engelhardt: unzureichende Abfallbehälter Thalheimer Park/offene Behältnisse mit Essenresten (dadurch Waschbärplage im Park)**

- → Bisherige Mitteilung der Verwaltung: Die Thematik befindet sich in der Diskussion, danach

- sollte die weitere Verfahrensweise festgelegt wird.

- → Noch zu klärende Frage: Wie ist hier der aktuelle Sachstand?

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:

(Stand: 11.05.2023)

An einer Behebung des Problems wird momentan gearbeitet.

- **S. 8 – Hinweis Herr Pasbrig – Beräumung Fahrradwracks am Bahnhof Wolfen**

- → Bisherige Mitteilung der Verwaltung: Derzeit erfolgt eine Prüfung bzw. Dokumentation der

	<p>Gegenstände, um zu klären, ob es sich um Fund- oder Schrottgegenstände handelt. → Noch zu klärende Frage: Inwieweit wurde diese bereits realisiert. Wie ist hier der aktuelle Sachstand?</p> <p><u>Redaktionelle Zuarbeit Ordnungsamt:</u> (Stand: 09.05.2023) Der Fahrradständer befindet sich auf dem Gelände der Deutschen Bahn. Durch das Ordnungsamt wurde die 3S-Zentrale der DB in Leipzig kontaktiert und über die abgestellten Fahrräder informiert, welche auch teilweise Schrotträder sind. Der zuständige Sachbearbeiter der DB gab an, dass dieser sich mit dem Streckenbetreuer in Verbindung setzt. Anschließend wird entschieden, wie mit den Fundfahrrädern weiter verfahren wird. Eine Zuständigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen ergibt sich hier nicht.</p> <p>Zudem teilen Herr Müller sowie Herr Engelhardt mit, dass sie die Ergänzung zur Niederschrift nicht erhalten haben. Letzterer kritisiert die Ausgabe von Tischvorlagen, da hier ein vorheriges Einlesen nicht möglich ist. Bezüglich der unzureichenden Beantwortung der o. g. Anfragen durch verschiedene Fachämter regt er an, die Abstimmung über die Niederschrift zu vertagen. Herr Müller schließt sich diesem Vorschlag an und beantragt die Vertagung.</p> <p><u>Redaktionelle Zuarbeit SB Ratsbüro:</u> Alle erforderlichen Unterlagen zur Sitzung wurden nachweislich durch den SB Ratsbüro versandt. Mit Herrn Müller erfolgte diesbezügliche eine persönliche Klärung am 04.05.2023.</p> <p>Herr Roi weist darauf hin, dass trotz Vertagung der Inhalt der Niederschrift unverändert bleibt. Er lässt über den Antrag auf Vertagung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">vertagt</p>	
zu 4	Einwohnerfragestunde Es liegen keine Einwohnerfragen vor.	
zu 5	Pilotprojekt Videoüberwachung öffentliche Anlagen BE: Ortsbürgermeister Stadt Wolfen Herr A. Krillwitz erläutert umfassend den BA 236-2022 und verweist auf die vorliegende aktuelle Version. Er merkt an, dass der BA auf der Grundlage des Schreibens/der Stellungnahme des Landesbeauftragten für Datenschutz überarbeitet bzw. angepasst wurde. Er regt an, dass sich die Stadträte selbst ein Bild von der Lage machen. Zudem sollte sich der Stadtrat dazu positionieren bzw. überlegen, wie man mit diesen Vandalismusschäden künftig umgeht sowie welche Möglichkeiten der Kontrolle/Überwachung/Prävention man diesbezüglich in Betracht zieht. Weiterhin teilt er mit, dass sich der Ortschaftsrat Wolfen für das mildere Mittel der Nachtbestreifung (18:00 –06:00 Uhr) durch einen Wachschatz oder das Ordnungsamt ausgesprochen hat. Anschließend informiert er	Beschlussantrag 236-2022

darüber, dass die durch Herrn Pasbrig in der ROVB-Sitzung am 21.03.2023 angesprochen Fahrradwracks am Bahnhof Wolfen nach wie vor durch die Verwaltung nicht beräumt wurden. Er betont, dass der Bahnhof Wolfen das „Eingangstor“ der Stadt ist und ein entsprechendes Bild ergeben sollte.

Frau Krauel verweist auf die Stellungnahme des Datenschutzbeauftragten des LSA und fasst zusammen, dass eine Überwachung lt. vorgenannter Darstellung am betreffenden Standort rechtlich nicht möglich bzw. umsetzbar ist. Sie begründet dies umfassend und merkt an, dass bei einer Beschlussfassung der Oberbürgermeister angehalten wäre, einen Widerspruch gegen den BA einzulegen

Herr Dr. Gülland informiert darüber, dass die entstandenen Vandalismusschäden nicht die Einschränkung der Persönlichkeitsrechte unbeteiligter Personen rechtfertigen.

Frau Niczko verweist in diesem Zusammenhang auf die geringe Anzahl der erfassten Schäden.

Herr Roi benennt nachweisliche Sachbeschädigung am Bahnhof Wolfen (an der Busüberdachung, der Fahrplananzeigetafel sowie der digitalen Anzeige auf dem Bahnsteig).

Herr A. Krillwitz betont, dass mit dem BA lediglich der Schutz des städtischen Eigentums erreicht werden soll. Er stellt fest, dass bspw. die Beschädigungen am Bahnhof Wolfen sowie der Bühne in der Fuhneau nicht dokumentiert und dadurch auch in der Kriminalstatistik nicht erfasst wurden.

Frau Kraul teilt mit, dass die Graffitis, seien sie auch noch so häufig, nicht ausreichen werden, um Grundrechtseinschränkungen von Bürgern mit einer Videoüberwachung rechtlich durchzusetzen. Vielmehr sollte überlegt werden, wie man umgehend eine Beseitigung realisiert bzw. die Straftaten erschwert (hinsichtlich der Oberflächen). Weiterhin geht sie auf die erheblichen Kosten ein, die durch eine Bestreifung der Örtlichkeit durch einen Wachschatz entstehen.

Herr Engelhardt informiert darüber, dass im gesamten Stadtgebiet nicht nur Graffitis, sondern auch jede Menge beklebte Lichtmasten zu finden sind und kürzlich zudem in der Thalheimer Straße ein Mülleimer gesprengt wurde, dessen Schaden nach wie vor nicht beräumt ist. Er stellt fest, dass nach 18:00 Uhr keine Präsenz des Stadtordnungsdienstes im Stadtgebiet erfolgt.

Herr A. Krillwitz verweist auf die aktuellen Videoüberwachungen im Ascherslebener Park, am Leipziger Bahnhof sowie vor dem Wolfener Rathaus und zeigt sich verwundert darüber, wie dies mit dem Grundrecht in Übereinstimmung gebracht wurde.

Herr Roi betont die Wichtigkeit der Aufnahme bzw. Anzeige der Schäden durch die Verwaltung, um Straftaten zu erfassen und im Anschluss Schwerpunkte in den Polizeistatistiken konkret darstellen zu können. Er erfragt, ob die Mitarbeiter des Stadtordnungsdienstes umfassend im Bilde sind, welche Flächen dem städtischen Eigentum unterliegen, da nur so Problemlagen auf städtischem Eigentum erfasst werden können. Zudem verweist er auf die für die Stadt kostenfreie Polizeibestreifung, die bei Veranlassung zum Einsatz kommt. Er geht noch einmal auf die Schäden auf

	<p>dem Bahnhofsgelände, die durch ihn festgestellt wurden, ein und betont die Wichtigkeit eines Handlungsbedarfes. Er regt diesbezüglich an, Gespräche mit der Deutschen Bahn zu führen, um zu ermitteln, ob diese ebenfalls alle Schäden (teils schwerer Vandalismus) zur Anzeige bringt.</p> <p><u>Redaktionelle Zuarbeit Ordnungsamt:</u> <i>Der Außendienst der Stadt Bitterfeld-Wolfen hat selbstverständlich die erforderlichen Grundkenntnisse zwischen städtischem und privatem Eigentum zu unterscheiden und dies auch anzuwenden. In Einzelfällen besteht die Möglichkeit den Eigentümer mit Software zu ermitteln. Die Schäden am Busbahnhof (Graffiti) wurden durch den Außendienst aufgenommen und zur weiteren Bearbeitung an den Sachbereich Versicherung übermittelt. Weitere Schäden sind dem Ordnungsamt nicht bekannt bzw. wurden bei den Kontrolltätigkeiten nicht festgestellt. Die Deutsche Bahn hat die Eigenverpflichtung, Anzeigen bzgl. Vandalismus o.ä. auf ihrem Grundstück zu stellen. Erhält die Stadt Bitterfeld-Wolfen Kenntnis eines solchen Schadensfalles setzt das Ordnungsamt die DB selbstverständlich in Kenntnis.</i></p> <p>Herr Müller teilt mit, dass er sich seitens der Verwaltung einen Änderungsantrag mit einem Vorschlag, wie eine Realisierung rechtlich zustimmungsfähig erfolgen könnte, gewünscht hätte.</p> <p>Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, stellt der Ausschussvorsitzende die neue Version des BA 236-2022 zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich empfohlen</p>	Ja 2 Nein 1 Enthaltung 1
zu 6	<p>1. Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen und seine Ausschüsse vom 01.08.2019 BE: Fraktion SPD-Bündnisgrüne-FDP</p> <p>Herr Dr. Gülland weist darauf hin, dass es in der Anlage des BA unter dem Artikel I, Pkt. 2 nicht Satz 3, sondern Satz 4 heißen muss.</p> <p>Da kein Diskussionsbedarf zum BA 079-2023 besteht, lässt der Ausschussvorsitzenden über diesen abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">Einstimmig empfohlen</p>	Beschlussantrag 079-2023 Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0
zu 7	<p>Berichterstattung zur Situation des Tierheimes BE: Tierschutzverein Bitterfeld e.V. und Tierheim Bitterfeld</p> <p><i>Herr A. Krillwitz verlässt gegen 18:45 Uhr die Sitzung. Somit sind 3 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.</i></p> <p>Herr Bracke informiert über den am 17.10.2022 gestellten Antrag des Tierheimes zwecks kostenseitiger Anpassung des Vertrages mit der Stadt Bitterfeld-Wolfen, der derzeit immer noch nicht beschlossen ist. Grund für den Antrag auf Erhöhung des städtischen Zuschusses ab dem 01.01.2023 sind die enorm gestiegenen Energie- und Tierarztkosten sowie die Anhebung des Mindestlohnes. Frau Bürger erläutert anhand vieler konkreter Beispiele die tierärztliche Erhöhung der Behandlungskosten entsprechend der neuen Verordnung, die kostenseitig Ihrerseits als grenzwertig angesehen wird. Die</p>	

derzeitigen finanziellen Mittel der Stadt decken in diesem Zusammenhang bei Weitem nicht die anfallenden Kosten. Zudem geht sie auf die notwendige Umlage der entstandenen Kosten (Aufnahmeuntersuchung, Kastration, Chippung etc.) hinsichtlich der Vermittlungsgebühr ein, die sich nunmehr unrealistisch darstellt (bspw. bei einer Katze 150 – 200 €) und eine Vermittlung kaum noch ermöglicht. Sie betont, dass die Tiere daher aktuell weit unter dieser Schutzgebühr abgegeben werden. Zudem verweist sie auf weitere Kostenerhöhungen, die negativ im Tierheim zu Buche schlagen (Erhöhung Energieträger sowie Futterkosten) und merkt an, dass der Fachkräftemangel nunmehr auch im Tierheim zu spüren ist. Aufgrund der abzusichernden Arbeits-/Bereitschaftszeiten werden kaum noch unterstützende Kräfte gefunden. Sie verweist auf die aktuelle Personalnot und teilt mit, dass eine weitere Erhöhung des Mindestlohnes durch das Tierheim nicht mehr finanzierbar ist.

Herr Roi erfragt den Stand der Kooperationen/Vereinbarungen mit den umliegenden Nachbarkommunen.

Diesbezüglich teilt **Frau Bürger** mit, dass bisherige Gespräche mit der Gemeinde Sandersdorf-Brehna keinen Erfolg brachten. Sie weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass bei einer Vergrößerung des Gebietes auch mehr Personal vorgehalten werden müsste. Weiterhin stellt sie fest, dass die Pflicht zur Kastration/Chippung nach wie vor in der Bevölkerung oft nicht bekannt ist und viele Fundtiere daher nicht zugeordnet werden können. Zudem stellen verwilderte Katzen ein großes Problem dar.

Frau Krauel informiert zum aktuellen Bearbeitungsstand des Erhöhungsantrages (auf neu 150 T€). Sie informiert darüber, dass die Erhöhung bisher nicht erfolgt ist und das Tierheim daher quartalsweise noch immer die alten Beträge erhält.

Herr Engelhardt erfragt, ob zwischenzeitlich ein Beschlussantrag erarbeitet wurde. Dies wird durch **Frau Krauel** verneint. Sie weist darauf hin, dass auch der Vertrag einer Überarbeitung bedarf.

Herr Müller möchte wissen, ob in diesem Quartal noch mit einem Beschlussantrag gerechnet werden kann bzw. bis wann würde dieser vorliegen? **Frau Niczko** teilt mit, dass ein Antrag noch im 2. Quartal 2023 erarbeitet wird.

Frau Bürger geht noch einmal auf die gestiegenen Lohnkosten und die fehlenden Fördergelder für Instandhaltung/-setzung und Umbau ein.

Herr Engelhardt regt eine künftige Pauschalzahlung zum Quartalsanfang an und lobt das Engagement der Mitarbeiter des Tierheimes.

Herr Müller möchte wissen, ob der erforderliche BA in der Stadtratssitzung am 21.06.2023 Behandlung finden wird. **Frau Niczko** verneint dies und merkt an, dass eine Erarbeitung des Schriftstücks bis spätestens 30.06.2023 durch die Verwaltung erfolgt, danach werden sich die einzelnen Gremien mit dem BA bzw. dem Sachverhalt beschäftigen.

Herr Roi geht auf die noch immer ausstehende Förderung für notwendige bauliche Maßnahmen im Tierheim ein und sagt zu, sich hinsichtlich dieser Problematik eigens zu erkundigen und das Tierheim über den Sachstand im Anschluss zu informieren. Zudem bedankt er sich im Namen des ROVB-

	<p>Ausschusses bei den Mitarbeitern des Tierheimes für die erbrachte Arbeit und das große Engagement. Er richtet die eindringliche Bitte an das Tierheim, sich auch künftig umgehend bei einer anbahnenden Verschlechterung der finanziellen Lage an die Verwaltung bzw. den ROVB-Ausschuss zu wenden.</p>	
zu 8	<p>Auswertung der Vandalismusschäden des Jahres 2022 BE: Ordnungsamt</p> <p>Herr Naumann erörtert umfassend die von ihm zu Sitzungsbeginn ausgeteilte Auflistung der Schadensanzeigen des Jahres 2022.</p> <p>Herr Roi hinterfragt die Bewertung der Graffitis. Diesbezüglich geht Herr Naumann auf die einzelnen Schadenshöhen, die Erstattungen der Versicherung sowie die Selbstbeteiligung der Stadt Bitterfeld-Wolfen ein. Er weist darauf hin, dass lediglich die Schäden an den kommunalen Gebäuden versichert werden können, Schäden an Laternen etc. hingegen nicht, hier muss die Stadt die Kosten der Beseitigung selbst tragen. Gleiches gilt bei Spielplatzgeräten, diese sind ebenfalls nicht versicherbar.</p> <p>Herr Roi verweist auf einen Facebook-Eintrag hinsichtlich eines gesprengten Mülleimers in der Thalheimer Straße und möchte wissen, ob diese Schadensmeldung bereits der Stadt vorliegt. Dies wird durch Herrn Naumann verneint. Er verweist auf das Ordnungsamt, welches den Schaden aufnehmen muss. Erst danach kann eine polizeiliche Anzeige durch die Stadt erfolgen. Er betont, dass Letzteres enorm wichtig ist, damit die Polizei den vorhandenen Hotspots mit einer Bestreifung entgegenzutreten kann.</p> <p><u>Redaktionelle Zuarbeit Hauptamt:</u> <i>Am 05.05.2023 wurde durch den SB zentrale Dienste unter ABI RED RK BTF-W 1/5017/2023 eine Anzeige bei der Polizei erstattet. Der Müllbehälter und die Verunreinigungen waren am 04.05.2023 bereits entfernt und konnte daher vom SOD nicht festgestellt werden. Daraufhin wurde die Anzeige auf Grund des Facebook Beitrages vorgenommen.</i></p> <p><u>Redaktionelle Zuarbeit Ordnungsamt:</u> <i>siehe Beantwortung durch Hauptamt Sachbeschädigungen werden bei Feststellung stets durch den Außendienst aufgenommen und zur weiteren Bearbeitung an das Hauptamt, Bereich Versicherung, übermittelt.</i></p>	
zu 9	<p>Sachstandsbericht zum Neubau der Ortsfeuerwehr Bitterfeld</p> <p>Herr Roi verweist auf die Zuarbeit des Amtes für Bau und Kommunalwirtschaft zum Sachstand Neubau Ortsfeuerwehr Bitterfeld, die allen Anwesenden vorliegt. Vonseiten der Ausschussmitglieder/sachkundigen Einwohner besteht kein Rede- bzw. Diskussionsbedarf.</p>	
zu 10	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Herr Müller nimmt Bezug auf die vertagte Niederschrift der ROVB-Sitzung vom 21.03.2023, konkret S. 4 (redaktionelle Zuarbeit SB allgemeine Ordnung/Gewerbe hinsichtlich Ahndung des Zigarettenmülls). Er möchte wissen, ob vorgesehen ist, eine entsprechende GefahrenabwehrVO bzw.</p>	

	<p>Satzung zur Benutzung von öffentlichen Anlagen zu erarbeiten, da diese Verstöße dann entsprechend geahndet werden könnten. Frau Krauel informiert über derzeitige Diskussionen, die hinsichtlich der Spielplätze im Hinblick auf Alkohol geführt werden und bei denen ein konkretes Ergebnis jedoch noch nicht vorliegt.</p> <p>Herr Roi nimmt Bezug auf die ROVB-Sitzung 17.04.2023 sowie auf die Abschusszahlen der Jagdgenossenschaften der verschiedenen Bereiche. Frau Krauel sagt zu, diese Anlage der Niederschrift der vorgenannten Sitzung entsprechend beizufügen. Zudem teilt sie mit, dass bis Jahresende ein Fahrzeug (Geländewagen) geleast wird, welches tagsüber durch den Stadtordnungsdienst genutzt und ab 17.00 Uhr Herrn Eisenmann für seine Tätigkeit als Stadtjäger zur Verfügung steht. Weiterhin geht sie auf die vorliegenden Abschusszahlen im OT Thalheim ein und stellt fest, dass der Wildbestand hier erheblich zurückgegangen ist.</p> <p>Herr Roi bittet darum, sicherzustellen, dass auch die Ortsbürgermeister die Niederschrift der ROVB-Sitzung nebst Anlagen erhalten, damit sich die Ortschaftsräte auch mit dieser Thematik befassen können.</p>	
zu 11	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:35 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez. Daniel Roi
Ausschussvorsitzender

gez. Peggy Ulrich
Protokollantin